

**Haushaltsrede zum Doppel-Haushalt 2018/2019
der FWG - Fraktion im Gemeinderat Mandelbachtal am 26. September 2018**
(Das gesprochene Wort zählt!)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen des Gemeinderates,
verehrte BürgerInnen

Wie wirbt Mandelbachtal gerne um sich?

Eine Gemeinde mit angeblichen Weitblick, inmitten des Biosphärenservates Bliesgau

"**Schöner** Leben im Mandelbachtal",... das ist natürlich ein Witz, vor dem Hintergrund der Realität:

- Rückgang der Bevölkerung
- Wegbrechen jeglicher Versorgungseinrichtungen
- fehlender Breitbandausbau
- katastrophale öffentliche Verkehrsanbindung
- Verkehrslärm, Raserei, schlechte Straßen
- fehlende Radwege inner- und außerörtlich
- marodes Wasser- u. Abwassernetz
- **bankrotte** Gemeinde,
- Ideen- und damit Konzeptlosigkeit
- bei Investitionen den Anschluss verloren
- Geldvernichtung durch Nachträge bei öffentlichen Baumaßnahmen
- hohe Grund- und Gewerbesteuerhebesätze
- Kommune ohne großartige Bürgerbeteiligung nach einer Kommunalwahl,

Sieht so ein „SCHÖNER Leben im Mandelbachtal " aus?

Ist das der sogenannte Weitblick in Mandelbachtal ?

Wenn man Ehrlich ist, muss man den unangenehmen Wahrheiten, **den Tatsachen (!)** einfach mal ins Auge blicken! Fakt ist: mit dieser Mängelliste ist Mandelbachtal **nicht sexy!**

Dieser negative Umstand ist der Verdienst, der „großen" Volksparteien von SPD/CDU in unserem Land.

- **Eine Politik**, die sich im Kreistag und dem Gemeinderat Mandelbachtal wie ein "ROTER FADEN" fortsetzt!

- **Eine Politik**, die von den Verwaltungsspitzen im Saar-Pfalz-Kreis und der Gemeinde Mandelbachtal getragen wird!

Bevor weitere Dinge **näher** beleuchtet möchte, noch **einige Fakten und Zahlen nennen**, um **ein Gefühl(!)** zu bekommen, wo das Mandelbachtal finanziell im Saarland steht:

Am Schluß meiner Ausführung gibt es auch noch **einige** Worte, an den **Bürgermeister!**

- Mandelbachtal liegt in der finanziellen **Krisenregion** des Saarlandes
- Eine Biosphären-Kommune im Blietal in schwerster finanzieller Not
- Mandelbachtal hat einen Verschuldungsgrad **von 878%**
- Mandelbachtal hat das Giro-Konto um rund **26 Millionen Euro** überzogen
- die Pro-Kopf Verbindlichkeiten liegen bei rund **3.578 €** (alle Schulden geteilt durch die Zahl aller Einwohner), **Tendenz steigend**, trotz günstiger europäischer Zinspolitik
- von allen 52. saarl. Kommunen belegt die Gemeinde Mandelbachtal Platz 10
- **sinkende Einwohnerzahlen** werden zur Verschlechterung der kommunalen Finanzlage beitragen

- **finanzielle Rücklagen** in Mandelbachtal **schmelzen dahin**
- Mandelbachtal steht bei **Investitionen** auf der **Bremse**.
Ein Verwaltungsspitze, die Maßnahmen aussitzt, statt Maßnahmen rasch umzusetzen!
- ein **Landkreis der sich** finanziell immer mehr bei den Kommunen bedient
- **die Kreisumlage** steigt von 6.8 Millionen Euro/Jahr auf zukünftig **7 Millionen Euro/Jahr**
- Mandelbachtal, eine Gemeinde mit **gigantischen** Grundsteuerhebesätzen der **Gewerbesteuersatz** soll **um 30 Punkte** steigen, also auf **430%**
- Weil das Geld im **Gemeindegeld** aktuell noch nicht einmal für einen **neuen Radständer** reicht, wurden unlängst **rechtswidrige** Haushalts-Ausgaben getätigt, um ihre **eigenes Klientel** zu bedienen
- **TeWeMa – Konzessionsabgabe**
Geld des Gebührenzahlers wird für "**politische**" **Wohltaten** verteilt
Mandelbachtal tut fast nichts für seine **Infrastruktur**
die **Infrastruktur bei Wasser und Abwasser** ist marode
jämmerlich verfallen die **gemeindeeigenen Straßen, Wege und Brücken**
- Mandelbachtal plant Bürgergeld für ein sogenanntes Leuchtturmprojekt in Ormesheim
- Mandelbachtal ist über Jahre, **personell und finanziell** durch die Volksparteien **heruntergewirtschaftet** worden
- Mandelbachtal entwickelt keine eigene Konzepte zur Einnahmenverbesserung
- die Attraktivität für Menschen und Gewerbe in Mandelbachtal ist unzureichend
- Konzeptlosigkeit **beim Hochwasserschutz**
- Mandelbachtal unternimmt zu wenig um **Recht und Ordnung**, für die Öffentlichkeit auf Straßen, Plätze, Anlagen und Wege durchzusetzen
- Mandelbachtal ist eine Kommune mit **unerträglichem Verkehrslärm** in den Ortsdurchfahrten
- **Verkehrsberuhigung** in den **Ortsdurchfahrten**, in Mandelbachtal - gleich null-Wertschätzung dieser Bürger -negativ!
- Mandelbachtal, eine Kommune ohne Bürgerbeteiligung, ohne Einwohnerbefragung
- Mandelbachtal legt kein Wert darauf, den Wahl-Volk nach einer Wahlmitreden zu lassen!

Mit allem **Respekt**.

Die großen(?) „Volks-Parteien“, CDU und SPD, haben Mandelbachtal zum **Armenhaus** im Saarland gemacht!!

Anrede!

Die **zwei** größten Fraktionen in diesem Rat, CDU und SPD haben wir schon gehört. Wir haben gehört, wie finanzielle Wohltaten in der Vergangenheit verteilt wurden und zukünftig beabsichtigt wird, diese zu verteilen.

Man merkt, man ist schon ganz im **Wahlkampf-Modus 2019 !**

Bürgermeister sowie auch die politischen Mitstreiter, **schlagen** in dem vorgelegten Doppel-Haushalt **die Wahlkampfkeule** .

Verteilen der **Wohltaten**, um morgen gewählt zu werden!

Hier muss die Frage erlaubt sein.

Wo waren bitteschön in den **letzten vier Jahren** die Anträge von CDU/SPD um Mandelbachtal **nach Vorne** zu bringen?

Wo waren die **Ideen und Anträge, um verlässliche Einnahmen** zu generieren und **nicht nur ideenlos** an der **Steuer - und Abgabenschraube** zu drehen?

Die Dinge, die sie heute hier angesprochen haben, insbesondere die SPD Fraktion, zeigen deutlich **ihre Versäumnisse** in den letzten Jahren auf!

Wenn ich mir nur ihre Anträge und Stellungnahmen anschau, so kurz vor der Kommunalwahl, erkennt man eine **gewisse Scheinheiligkeit !**

Ich hoffe der Wahlbürger merkt dieses auch!

Der Schwerpunkt von CDU/SPD in der Vergangenheit war es, **unsere Ideen** für Mandelbachtal **kleinzureden** und unsere **Anträge fast immer** im Gemeinderat abzulehnen!

Wie sagte mal ein Kollege aus den Reihen einer größeren Fraktion den Freien Wähler. Wir sind gewählt! Wir haben die Mehrheit und bestimmen!
Mit Verlaub: **welch eine unerträgliche Arroganz!**

Die Verwaltung ist für vieles verantwortlich aber nicht für alles!
Sie haben viel Mit- Schuld daran, dass Mandelbachtal

- ein finanzieller Pflegefall ist
- das **Armenhaus** im Saarland geworden ist

26 Millionen Euro ist das Girokonto, sprich der sogenannte Dispokredit überzogen!
Dieser Umstand ist **nicht Sexy!**

Fakt ist:

Der Bund aalt sich in finanziellen Überschüssen.
Das Schlimme daran ist , dass der **Bund und das Land die Probleme vor Ort mitverschuldet haben.**

Es gilt auch festzustellen, dass das **Land** auf Kosten der Kommunen und deren Bürger sich saniert, um die Vorgaben der **Spar-Jahre ab 2011** zu überstehen.

Man darf gespannt sein, was sich die Landesregierung alles einfallen lässt, um den Kommunen aus der Patsche zu helfen.

Kommen wir zu den zukünftigen Investitionen der Gemeinde

Pro Einwohner wurden 2017 - **543 €** ausgegebenen
- für 2018 sind 182 € vorgesehen
- 2019 sollen **nur noch 98 € in** die Hand genommen werden.

Die **Investitionen** in Mandelbachtal sind im vergangenen Jahr entgegen dem Bundes- und Landestrend **weiter gesunken.**

Es gibt Kommunen in Deutschland, die **drei Mal** so hohe Investitionen pro Einwohner tätigen.

Schon lange hat **Mandelbachtal** bei den **Investitionen** den Anschluss verloren!

Ausgenommen davon ist, die **materielle Ausstattung** unserer Freiwilligen Feuerwehr.

Beim Hochwasserschutz muss nachgelegt werden.

Diesbezüglich hat die Gemeinde in der Vergangenheit so einiges an Bürgergeld in die Hand genommen um im Brandschutz oder anderen schwierigen Ereignissen den Bürgern, wenn Land **unter** war, zu helfen.

Ich denke, die technische Ausstattung ist im Vergleich zu anderen Wehren im Saarland, recht gut!

An dieser Stelle einen herzlichen Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz, insbesondere bei den zurückliegenden Unwetterereignissen, die das Mandelbachtal im Frühjahr getroffen hat.

Richtig sauer werden wir, wenn Ratsbeschlüsse, dem Souverän, nur schleppend umgesetzt werden, insbesondere Anträge die aus der **Ideen-Schmiede** der **FWG - Fraktion** kommen. (Anlage 1)

Hier nur **vier Beispiele** - Anträge der FWG - Fraktion - wie es so läuft, und Bürger in Mandelbachtal auf **gute Taten** warten muss. **Waldruhestätte, Ausbau innerörtliche Radwege, Elektro-Mobilität, Einrichtung Hot-Spots.**

Vermutlich werden diese Dinge bis zur nächsten Wahl des neuen Gemeinderates 2019 ausgesessen und sind dann **Geschichte!**

Das waren nur **4 Beispiele** für die Misere in der wir stecken. (Anlage 1)

Es wird **verwaltet und begutachtet** und alles **noch mal rechtlich abgesichert**. Diese Art des Vorgehen versteht keiner mehr !

Es ist **unerträglich**, Herr Bürgermeister, **von ihnen ständig hingehalten zu werden**.

Ich kann es nicht mehr hören, das sie überlastet sind.

Vielleicht sollten sie ihr persönliches Zeit-Management mal überprüfen!

Kommen wir zum Personal.

Bzgl. der **Mehrung von notwendigen Stellen** sind wir offen.

Dieses haben wir schon öfters bei Beratungen mitgeteilt.

Wir tragen mehrheitlich dieses mit, wenn dadurch **eine Verbesserung** der Umsetzung von **Projekten und der gesamten Arbeitssituation im Rathaus** hilft.

Wir haben unlängst auf das Problem der **personellen Unterbesetzung** des **Ordnungsamt** hingewiesen.

Es wird Zeit mehr für die **Sicherheit** unser Bürger zu machen, so dass **Recht und Ordnung auf Straßen, Wege und Plätzen** rasch hergestellt wird.

Bürger beschweren sich berechtigt, das Recht und Ordnung häufig mit Füßen bei uns getreten wird.

Bedauerlicherweise, schaut man schon viel zu lange aus dem Rathaus zu!

Das Ordnungsamt ist hier personell aufzustocken!

Bei Aufgaben, die ausgelagert sind z.B. **Verkehrsüberwachung** wird erwartet, Herr Bürgermeister, dass sie dem **Landrat** als **1. Bürger** dieser Gemeinde, auf die Füße treten und Abhilfe einklagen.

Die Leistung, die hier abgegeben wird durch die **zuständige** Verkehrsbehörde im SFK, ist **nicht ausreichend!**

Wenn man mehr Verkehrssicherheit und Kontrollen einfordert, wird einem entgegnet, dass doch noch nichts passiert sei. Die Betonung liegt auf **noch!**

Für **Verkehrsberuhigung** in den Ortsdurchfahrten wird wieder einmal kein Geld in die Hand genommen, um Bürger an diesen Straßen vor motorisierten zunehmenden Lärm und Rasern zu schützen! Nicht zuvergessen der stark zugenommene Schwerlastverkehr, der durch unsere Ortschaften, in der hochgelobten Biosphären- Region- Bliesgau, donnert!

Vermutlich muss erst ein Kind oder ein älterer Mensch überfahren werden, dass man beginnt, über Verkehrssicherheit nachzudenken!

Reiz-Thema Wasser und Gebühren in Mandelbachtal

Die Information über die Trinkwassersituation bei der Verkeimung in der zurückliegenden Zeit, durch die Leitung der TeWeMa war eine Katastrophe.

Die Vorgehensweise – **auch wenn diese rechtlich wahrscheinlich nicht zu beanstanden ist**, sprich die **Be-Probung** und **Desinfektion** von Trinkwasser, war in höchsten Maße ungeschickt und politisch verwerflich.

Der Groll eines Großteils der Bürger war unüberhörbar! Diese Maßnahme hat den Gebührenzahler, so **einige hundert Tausend Euro** gekostet.

Traurig ist die Auskunftsfreudigkeit der Verwaltung zu den Ergebnissen aus den Trinkwasser- Messverfahren bei der **Be-Probung** des Trinkwassers..

Wir, die FWG-Fraktion, wollten Informationen dazu. Leider wurden diese Anträge zur **Einsicht in die Untersuchungsergebnisse** nicht verraten, weil diese im zuständigen Ausschuss von CDU/SPD angelehnt wurden.

Kommen wir zu den **Gebühren - TeWeMa- Konzessionsabgabe**

Z.Zt. ist gemäß Satzung vorgesehen, Gewinne aus der TeWeMa - sprich die **Konzessionsabgabe - an den maroden Gemeindesäckel abzuführen.**

Statt Gewinne der TeWeMa an der maroden Gemeindesäckel abzuführen,halten wir es für geboten dieses **Geld der Gebührenzahler** dringend in die **Infrastruktur von Wasser - und Abwasser zu stecken.**

Das Geld gehört dem **Gebührenzahler!** Wenn Gewinne anfallen, sind diese Gelder dem Gebührenzahler zurück zu geben!

Hier fordert die FWG die Verwaltung auf, dem Gemeinderat eine Satzungsänderung zur Konzessionsabgabe vorzulegen.

Kommen wir zu unseren **Straßen / Wegen / Brücken**

Jämmerlich verfallen die **gemeindeeigenen Straßen, Wege und Brücken**, vermutlich werden nur noch **große** Lösungen helfen um die Mängel abzustellen.

Die finanziellen Mittel, die in diesem Doppel-HH eingestellt sind,reichen überhaupt nicht aus!

Da die Baukosten immer weiter steigen werden, muss Mandelbachtal deutlich mehr investieren um den **Verschleiß aufzuhalten!**

Vermutlich wartet man so lange bis ein **Grunderneuerung notwendig** wird und über die **Straßenausbausatzung (STRABS)** den Bürger, sprich die Haus- und Grundstückseigentümer zur Kasse zu bitten.

Anmerkung zur STRABS, die nur die Eigentümer von Haus - und Grundstücken betrifft. In Bayern wurde die ungerechte STRABS auf Initiative der Freien Wähler abgeschafft, solche Bestrebungen laufen auch zur Zeit im Saarland.

Bevor ich zum Schluß komme, verehrte Zuhörer, komme ich zum Herrn Bürgermeister.

Sie, Herr Bürgermeister, sind 2012 angetreten um Mandelbachtal nach **V O R N E** zu bringen. Sie haben geworben in ihrem Wahlkampf für eine **Moderne Verwaltung**.

Sie haben geworben für mehr Transparenz und Bürgernähe.

Dieses sind ganz besondere Ansprüche, die sie an eine moderne Verwaltung stellen.

Davon haben so einige Bürger und wir als Opposition, die FWG-Fraktion, fast **nix mitbekommen**.

Mein **Resümee** für ihre Amtszeit:

In Mandelbachtal ist nicht **viel passiert** unter ihrer Führung.

Eigene **Bürgermeister- Ideen** um Mandelbachtal nach **VORNE** zu bringen, sind **nicht** spürbar!

Die Mitnahme der Bürger in politischen Abläufen - Stichwort „**Einwohnerbefragung**“, Fehlanzeige!

Bis Heute(!!) hat die Verwaltung **keine** Satzung diesbezüglich vorgelegt!

Probleme werden permanent ausgesessen.

Wenn es auch noch **nicht entschieden** ist, ob sie zur Bürgermeisterwahl 2019 antreten, sollten sie vorher überprüfen, ob ihnen die „Bürgermeister-Schuhe“ doch nicht zu groß sind.

Gestatten sie mir, ihnen noch einen **Rat** zu geben:

Tun sie sich einen Gefallen, beenden sie ihre „persönliche“ **Leidenszeit** als Bürgermeister und **verlängern** sie diese bitte nicht mehr!

Ich komme zum Schluss

Die kritische Auseinandersetzung in zahlreichen Diskussionen ist normal.

Unterschiedliche Meinungen müssen zum Ausdruck kommen und Kompromisse gehören genauso dazu, wie Entscheidungen durch Abstimmungen.

Das ist praktizierte Demokratie!

Leider können nicht **ALLE** Mitstreiter damit umgehen!

Zum Thema des vorgelegten Doppel-HH 2018/2019 .

Ein Doppel-Haushalt, der viel zu spät dem Souverän zur Abstimmung vorgelegt wird.

Eine neunmonatige Verwaltungs-Brützeit, unter ihrer Führung, sind eine Fehheit! Bezüglich den zeitlichen Abläufen, muss die Verwaltung deutlich besser werden!

Ich werde diesen HH nicht so einfach durchwinken.

Ich habe so meine Vorbehalte, die ich in meinen Ausführungen angesprochen habe.

Wie Sie wissen, entscheiden die Mitglieder der FWG in dieser Fraktion selbst.

Ohne Fraktionszwang auszuüben, diesen gibt es bei den Freien Wähler nicht!

Jeder entscheidet nach seinem eigenen Gewissen.

Das ist Demokratie!

Der Haushalt hat einige wenige Dinge die ich mittrage, aber vieles, was ich nicht begrüße.

Daher werde ich diesen Doppelhaushalt ablehnen!

Dieses beendet meine Ausführung zu vorgelegten Doppel-Haushalt 2018/2019

Ich bedanke mich für ihre Zeit und ihre Aufmerksamkeit!

Gerhard Hartmann, FWG - Fraktionsvorsitzender

Anlage1

FWG- Stellungnahme des vorgelegten Doppelhaushalt 2018-2019

Hintergründe zu FWG Anträgen

Wie geht die Verwaltung damit um?

Hier nur **vier Beispiele** - Anträge der FWG - Fraktion -
wie es so läuft, und Bürger in Mandelbachtal auf **gute Taten** warten muss.

2013 Einrichtung eines Friedwald/ Waldruhestätte

2015 - zwei Jahre später- beschäftigt sich der Gemeinderat damit

2016 Beschluss des GR

2018 Umsetzung ?

2013 Ausbau innerörtlichen Radwege

2016 -drei Jahre später- auf der TO des GR mit Beschluss

2018 bisher keinerlei Regung der Verwaltung

Hier bewegen wir uns **nahe dem Stillstand!**

2016 Elektro-Mobilität - Einrichtung von Ladestationen

fließen Fördermittel des Landes noch bis Ende 2018

2017 **ein Jahr später-** auf der TO des GR mit Beschluss

2018 Umsetzung?

2016 Einrichten HOT-Spots - digitaler Service für Bürger und Gäste -

2017 -ein Jahr später- auf der TO des GR mit Beschluss

- bisher nix davon zu sehen!

2018 Umsetzung?